Presseinformation

17. November 2026

LH-Stv. Landbauer: Verkehrssicherheitskampagne „Schön, dich zu sehen!“ startet durch – für mehr Sicherheit auf unseren Straßen

Land Niederösterreich und ÖAMTC sensibilisieren für mehr Sichtbarkeit im Straßenverkehr – besonderer Fokus auf Kinder und Jugendliche

„Wer früher gesehen wird, ist sicherer unterwegs. Mit Reflektoren wird man schon aus mehr als fünfmal so großer Entfernung erkannt. Das macht gerade in der dunklen Jahreszeit den entscheidenden Unterschied. Mit unserer Kampagne wollen wir Unfälle verhindern und die Sicherheit auf Niederösterreichs Straßen weiter erhöhen. Es geht nicht darum, jemanden zu belehren, sondern das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass schon kleine Maßnahmen einen großen Unterschied machen. Unsere Kinder sollen sicher zur Schule, zum Kindergarten und wieder nach Hause kommen“, betont Verkehrslandesrat LH-Stellvertreter Udo Landbauer zum Start der Verkehrssicherheitskampagne.

Gerade in der dunklen Jahreszeit entscheidet Sichtbarkeit im Straßenverkehr oft über die Sicherheit. Wie groß der Unterschied sein kann, zeigen Zahlen der KFV-Sichtbarkeitsstudie 2022: Dunkel gekleidete Menschen werden im Abblendlicht eines Autos erst aus rund 25 Metern erkannt, mit heller Kleidung aus etwa 40 Metern. Reflektierende Materialien erhöhen die Erkennungsweite hingegen auf bis zu 140 Meter. Damit gewinnen Autofahrer wertvolle Zeit, um rechtzeitig zu reagieren. Mit der landesweiten Kampagne „Schön, dich zu sehen! Mach dich sichtbar – für dich und für andere.“ sensibilisiert das Land Niederösterreich gemeinsam mit dem ÖAMTC für mehr Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

„25, 40 oder 140 Meter – das ist ein gewaltiger Unterschied. Reflektierende Materialien können entscheidende Sekunden und damit wertvolle Reaktionszeit schaffen. Wer zu Fuß geht oder mit dem Fahrrad unterwegs ist, sollte auf helle Kleidung, Reflektoren und eine funktionierende Beleuchtung achten. Wir alle wollen, dass jeder Niederösterreicher wieder wohlbehalten nach Hause kommt. Dazu können wir alle beitragen, indem wir im Straßenverkehr aufmerksam unterwegs sind und aufeinander Rücksicht nehmen“, betont Landbauer.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Doris Zöger
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Auch die Polizei appelliert an alle Verkehrsteilnehmer, gerade in der dunklen Jahreszeit besonders aufmerksam zu sein. „Bei Dämmerung, Dunkelheit oder schlechter Sicht können Gefahren erst später wahrgenommen werden. Dadurch verlängert sich auch der Anhalteweg. Umso wichtiger ist es, die Geschwindigkeit stets den Licht-, Sicht- und Fahrbahnverhältnissen anzupassen und auf eine funktionierende Fahrzeugbeleuchtung zu achten. Bei unseren Kontrollen steht dabei nicht das Bestrafen im Vordergrund, sondern die Aufklärung und damit die Erhöhung der Verkehrssicherheit“, erklärt Matthias Grabner, stellvertretender Leiter der Landesverkehrsabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Sichtbarkeit ist ein wichtiger Baustein, Verkehrssicherheit geht aber weit darüber hinaus. Ziel des Landes ist es, Kindern zu ermöglichen, ihren Schulweg sicher und zunehmend selbstständig zu bewältigen. Denn wer zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs ist, sammelt wichtige Erfahrungen, lernt sich im Straßenverkehr zu orientieren und entwickelt Selbstständigkeit.

In Niederösterreich wurde zwischen 2021 und 2025 kein Kind im Alter von sechs bis 15 Jahren auf einem erfassten Schulweg bei einem Verkehrsunfall getötet. Gleichzeitig wurden im selben Zeitraum 375 Verletzte bei knapp 350 Unfällen registriert. Jeder einzelne Unfall ist einer zu viel. Deshalb setzt das Land bereits im Kindergartenalter auf spielerische Verkehrserziehung: Im Rahmen der Initiative „Toni - der Verkehrsfuchs“ wurden bisher 116 Verkehrszaubershows in niederösterreichischen Kindergärten durchgeführt und 5.190 Kinder erreicht. Aufgrund der großen Nachfrage wird das Angebot im kommenden Jahr ausgeweitet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung auf die freiwillige Radfahrprüfung. Das im vergangenen Schuljahr gestartete Kurskonzept „Denken.Üben.Fahren“ bereitet Kinder schrittweise auf die Prüfung vor. Im Pilotjahr nahmen rund 1.300 Schülerinnen und Schüler aus 80 Klassen teil. Für das Schuljahr 2026/2027 sind erneut 70 Kurse für bis zu 2.000 Kinder der dritten und vierten Schulstufe vorgesehen. Ergänzend dazu fanden in diesem Sommer 42 vierstündige Ferienkurse unter dem Titel „Sicher Radfahren im Sommer“ statt. Neben der Fahrpraxis stand dabei insbesondere die Verkehrssicherheit im Mittelpunkt.

Eine weitere wichtige Säule ist das allgemeine Radkurs- und Workshopangebot des Landes, das jährlich mehr als 9.500 Kinder erreicht. Dabei erwerben Kinder und Jugendliche wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
Doris Zöger
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Zunehmend in den Fokus rücken auch E-Scooter. Unfälle mit den elektrisch betriebenen Rollern können schwerwiegende Folgen haben, wobei besonders häufig Kinder und Jugendliche betroffen sind. Das Land arbeitet daher an neuen Ansätzen und Konzepten, um diese Mobilitätsform frühzeitig mit gezielter Verkehrserziehung und Prävention zu begleiten.

Auch die Gemeinden spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, Schulwege sicherer zu gestalten. Das Mobilitätsmanagement Niederösterreich von Mobilitätsland NÖ unterstützt sie dabei mit Verkehrsberatungen und konkreten Maßnahmen. Dazu zählen etwa Schulumfeldanalysen, Elternhaltestellen sowie der SchulGehBus, bei dem Kinder auf verkehrssicher geprüften Routen gemeinsam zu Fuß zur Schule gehen.

„Verkehrssicherheit entscheidet sich ganz konkret vor Ort – auf dem Weg zur Schule, an einer unübersichtlichen Kreuzung oder vor dem Kindergarten. Mit unseren Verkehrsberatungen bringen wir Fachwissen direkt in die Gemeinden und entwickeln gemeinsam mit den Beteiligten Lösungen, die zur jeweiligen Situation passen“, unterstreicht GF Susanna Hauptmann der Radland GmbH.

Die Kampagne „Schön, dich zu sehen!“ macht auf die Bedeutung der Sichtbarkeit aufmerksam. Helle und kontrastreiche Kleidung, reflektierende Elemente an Jacken, Taschen und Rucksäcken sowie eine funktionierende Fahrradbeleuchtung sind einfache Maßnahmen mit großer Wirkung. Begleitet wird die Initiative von einem Gewinnspiel. Weitere Informationen und praktische Tipps gibt es unter www.radland.at/schoen-dich-zu-sehen.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Landbauer, Pressesprecher Alexander Murlasits, Telefon: 0676/81213742, E-Mail: Alexander.murlasits@noel.gv.at



(v.l.) Matthias Grabner (stv. Leiter der Landesverkehrsabteilung, Landespolizeidirektion NÖ), Susanna Hauptmann (GF Radland NÖ) und LH-Stellvertreter Udo Landbauer.

© NLK Burchhart

Weitere Bilder

Presseinformation



(v.l.) Sunsanna Hauptmann, Udo Landbauer und Matthias Grabner.

© NLK Burchhart

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Doris Zöger
E-Mail: presse@noel.gv.at